**Platz-Nr.: _____**

# Steuerberaterkammer München

# Körperschaft des öffentlichen Rechts

## Zwischenprüfung für Steuerfachangestellte 2023

## Wirtschaft- und Sozialkunde

Arbeitszeit: 30 Minuten Gesamtpunktzahl: 20 **Note: _____**

Datum: 4. Juli 2023 **erreichte Punkte: _____**

Sign. der Prüfer: _____

Beachten Sie:

- Saubere, übersichtliche Darstellung, **mangelhafte Form und Darstellung führen zu Punkteabzug.**
- Erlaubte Schriftfarbe nur blau und schwarz (dokumentenecht, nicht radierbar).
- Keine Verwendung von Korrekturflüssigkeiten, -rollern, -stiften oder ähnlichen Mitteln (z.B. Tipp-Ex).
- Stichwortartige Antwort genügt. **Hinweis auf Paragrafen allein genügt nicht.**
- Paragrafen müssen nicht angegeben werden, wenn nicht verlangt.
- Bitte, benützen Sie für Ihre Lösung den Platz direkt unter der jeweiligen Aufgabe.

**Aufgabe 1** **2,5 Punkte**

Leo möchte mit seinen Freunden eine Fahrradtour machen. Als er losfahren will, stellt er fest, dass sein Fahrrad einen defekten Reifen hat. Sein Nachbar Tim leiht ihm daraufhin sein neues Rennrad für den Tag und die beiden vereinbaren, dass Leo das Fahrrad am Abend wieder zurückgibt.

a) **Geben Sie an, wer nach der Übergabe Besitzer und wer Eigentümer des Fahrrads ist!**

Besitzer ist Leo
Eigentümer ist Tim

Leo benötigt gerade dringend Geld. Anstatt das geliehene Fahrrad wie vereinbart an Tim zurückzugeben, verkauft er dieses an Paul. Dieser ahnt nicht, dass Leo das Fahrrad nur geliehen hat.

b) **Wer ist nach der Übergabe an Paul Eigentümer des Fahrrads? Begründen Sie kurz und geben Sie die entsprechende Rechtsgrundlage an!**

Paul
Gutgläubiger Erwerb
§ 932 BGB

**Aufgabe 2** **3,0 Punkte**

Henning Nilson ist 6 Jahre alt und kauft sich von seinem Taschengeld am Kiosk Süßigkeiten.

a) **Erläutern Sie den Begriff der Geschäftsfähigkeit?**

rechtswirksame Willenserklärungen abgeben zu können
(rechtswirksame Geschäfte tätigen zu können)

b) **Ist Henning geschäftsfähig? Geben Sie die zutreffende Rechtsgrundlage an!**

Nein, (Henning ist geschäftsunfähig)
§ 104 (1) BGB

c) **Ist das Rechtsgeschäft wirksam? Begründen Sie und nennen Sie die passende Rechtsgrundlage?**

Nein / unwirksam
Willenserklärungen von Geschäftsunfähigen sind nichtig
§ 105 (Abs. 1) BGB

**Aufgabe 3** **7,5 Punkte**

Christian Stör und Frida Bauer sind Gesellschafter der Stör & Bauer OHG, deren Gegenstand der Vertrieb von nachhaltig produzierter Schafswolle ist. Sie sind mit jeweils 200.000 EUR an der OHG beteiligt. Die Gesellschaft beschäftig 20 Mitarbeiter und rechnet mit einem Jahresumsatz von 2 Mio. EUR. Die Geschäftstätigkeit nahm die OHG bereits mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 15.01.2022 auf. Die Eintragung in das Handelsregister haben die zwei Gesellschafter noch nicht vornehmen lassen.

a) **Ist die OHG im Außenverhältnis bereits entstanden? Begründen Sie Ihre Antwort und geben Sie die zutreffende Rechtsgrundlage an!**

Ja ,
OHG entsteht im AV mit Aufnahme der Geschäftstätigkeit ,
§ 123 (2) HGB

Die Eintragung in das Handelsregister erfolgt am 15.04.2022.

b) **In welcher Abteilung erfolgt die Eintragung der Firma im Handelsregister?**

Abteilung A

c) **Ist die OHG Kaufmann nach dem HGB? Wenn ja, um welche Art von Kaufmann handelt es sich hierbei?**

Ja ,
Istkaufmann

Am 18.04.2022 kauft der Gesellschafter Stör Schafswolle aus Schottland ein, ohne sich mit seiner Mitgesellschafterin Bauer abzustimmen.

d) **War eine Abstimmung mit der Gesellschafterin Bauer erforderlich? Konnte der Gesellschafter Stör das Rechtsgeschäft wirksam abschließen? Begründen Sie jeweils ihre Antwort!**

Nein, Abstimmung nicht erforderlich,
da Einzelgeschäftsführungsbefugnis

Rechtsgeschäft wirksam abgeschlossen
da Einzelvertretungsbefugnis

Gesellschafterin Bauer empfindet den Preis der gekauften Schafswolle als viel zu hoch. Die OHG ist durch den Kauf in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Bauer verweigert deshalb die Bezahlung der Rechnung, als der Lieferant sich direkt an sie wendet.

**e) Kann die Gesellschafterin Bauer die Zahlung verweigern? Begründen Sie Ihre Antwort und nennen Sie die Rechtsgrundlage!**

Nein ,
sie haftet persönlich (unmittelbar / solidarisch / unbeschränkt)
§ 128 HGB

Zum 01.06.2022 soll Sven Patuschka als weiterer Gesellschafter aufgenommen werden. Patuschka möchte jedoch nicht persönlich haften. Bei besonderen Rechtsgeschäften möchte er vorher gefragt werden und auch ein Widerspruchsrecht eingeräumt bekommen.

**f) Geben Sie an, in welche Rechtsform die OHG umgewandelt werden soll und nennen Sie die Art des Gesellschafters Sven Patuschka mit Fachbegriff?**

Kommanditgesellschaft (KG)
Kommanditist

.

**Aufgabe** **7,0 Punkte**

Frau Tamara Löchner ist seit Januar 2016 bei ihrem Arbeitgeber beschäftigt. Tamara Löchner möchte zum 01.04.2022 eine neue Stelle bei einem anderen Unternehmen antreten. Sie hat daher ihr Kündigungsschreiben am 17.03.2022 persönlich ihrem derzeitigen Arbeitgeber überreicht.

**a) Geben Sie an, wann Tamara Löchner ihren letzten Arbeitstag hat (Datum)!**

15.04.2022

**b) Wann endet das Arbeitsverhältnis von Frau Löchner, wenn <u>der Arbeitgeber</u> ihr am 17.03.2022 die ordnungsgemäße Kündigung ausspricht? Geben Sie das Datum an und nennen sie die Rechtsgrundlage!**

31.05.2022
§ 622 (2) Nr. 2 BGB

Tamara Löchner wird zu einem Vorstellungsgespräch bei einem anderen Unternehmen eingeladen.

**c) Nennen Sie zwei Themenbereiche, zu denen Fragen im Bewerbungsgespräch unzulässig sind!**

**z.B.**

- Sexuelle Orientierung
- Politische Orientierung
- Gewerkschaftszugehörigkeit
- Familienplanung
- Religiöse Zugehörigkeit
- Gesundheitszustand
- Schwangerschaft
- ..

Tamara Löchner konnte im Vorstellungsgespräch überzeugen und bekommt einen Arbeitsvertrag zugesandt.

**d) Begründen Sie, ob folgende Regelungen im Arbeitsvertrag rechtmäßig sind und geben Sie jeweils die gesetzliche Grundlage an!**

1. *Das Arbeitsverhältnis beginnt zum 01.04.2022. Die ersten 7 Monate des Arbeitsverhältnisses gelten als Probe- und Einarbeitungszeit.*

   Nicht rechtmäßig,
   Probezeit max. 6 Monate
   § 622 (3) BGB

2. *Nach Ablauf der Probezeit beträgt die Kündigungsfrist des Arbeitgebers 2 Monate, die Kündigungsfrist des Arbeitnehmers beträgt 3 Monate.*

   Nicht rechtmäßig
   § 622 (6) BGB
   die vereinbarte Kündigungsfrist für den Arbeitnehmer darf nicht länger sein als die für den Arbeitgeber

3. *Frau Löchner erhält kalenderjährlich einen Urlaubsanspruch von 30 Arbeitstagen.*

   Rechtmäßig
   da Mindesturlaub 24 Werktage / 20 Arbeitstage erfüllt (30 AT/5*6 = 36 WT)
   bzw. (24 WT = 24 WT/6*5 = 20 AT)
   § 3 BUrlG